

Literarische Anstalt August Schulze in Leipzig.

[57014]

Wiener Rundschau.

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats.

Herausgeber: **Rudolf Strauss.**

Die Nummer: 80 s.

Quartal: 4 M.

1. Band.

15. Dezember, 1896.

No. 3.

Kind Gottes	Maria Janitschek
Alladine und Palomides	Maurice Maeterlinck
Wunder	Franz Evers
Der Recitator	Peter Altenberg
Zu den Sternen	Fjodor Ssologub
Wiener Walzer	Richard Dehmel
Das innere Schweigen	Constantin Christomanos
Eine Rettung	Friedrich Elbogen
Hauptmanns neuestes Bühnenwerk	F. Schik
Die demolirte Literatur	Karl Kraus
Kritik.	

Presstimmen:

Neue Freie Presse, Wien: Das neue litterarische Unternehmen, das sich in vornehmem äusseren Gewande präsentiert, soll nach seinem Programme die Veröffentlichung „aller bedeutungsvollen Produkte eines wahrhaften und modernen Geisteslebens“ bringen. Die uns vorliegende erste Nummer enthält interessante Beiträge von Maurice Maeterlinck, Anton Tschschow, Hugo v. Hofmannsthal, Paul Verlaine, Emil Schäffer, Peter Altenberg, F. Schik, Karl Kraus, Felix Rappaport und anderen. Maeterlinck bringt ein ungemein feingestimmtes „kleines Drama für Marionetten“; die wienerische Note wird in den eigenartigen Skizzen Altenbergs „Venedig in Wien“ und in dem satirischen Essay von Karl Kraus „Die demolirte Literatur“ angeschlagen, der dem nächsten Jahr verschwindenden Café Griensteidl, dem Heim der Modernen, ein heiteres Abschiedslied singt. — Die zweite Nummer führt einen bisher in Deutschland unbekanntem russischen Novellisten ein, Fjodor Ssologub, mit seiner prächtigen Erzählung „Zu den Sternen“. Maeterlinck ist mit dem zweiten Akt seines stimmungsvollen Marionetten-Dramas, Emil Schäffer mit einer Studie über Peter Altenberg vertreten. Karl Kraus bringt die Fortsetzung seiner so geistreichen Satire „Die demolirte Literatur“. Ausserdem enthält das elegante Heft lyrische und novellistische Beiträge von Amicis, Morgenstern, Schaukal und Jean Reibrach, sowie Theater- und Buchbesprechungen.

Berliner Fremdenblatt: Sehr reicher Inhalt.

Neue Armee-Zeitung, Wien: Eine Garde himmelstürmender junger Wiener „Modernen“ hat sich mit einer Reihe ausländischer Grössen der Neuen Kunst vereinigt, um im Stil der „Jugend“ und ähnlicher Münchener und Berliner Zeitschriften ein Abbild des modernen Geisteslebens in Novellen, Skizzen, Essays und besonders im Gewande der Satire zu liefern. Sehr bedeutend sind zwei Artikel von Carl Kraus, „Die demolirte Literatur“, in welchem mit viel Witz und treffsicherer Schärfe die Auswüchse eines Cliqueswesens im litterarischen „Jung-Wien“ gegeisselt werden. Wir sehen mit Interesse der weiteren Ausgestaltung dieses jungen Unternehmens entgegen. C. M. D.

Neue Badische Landes-Zeitung, Mannheim: Die erste Nummer enthält so interessante und verschieden-gearbeitete Artikel, dass wir jedem, der sich für das Schaffen unserer Tage interessiert, ein Abonnement auf die neue Zeitschrift empfehlen. Nach diesem ersten Heft dürfen wir wohl beste Hoffnungen an das neue Unternehmen knüpfen.

Montags-Revue, Wien: Eine interessante Halbmonatsschrift, die in ihrer Ausstattung vornehmsten Stil hält und abwechslungsreichen Inhalt bietet.

Michigan Volksblatt: Eine neue, höchst elegant ausgestattete litterarische Halbmonatsschrift, mit ungemein interessantem Inhalt. Die bedeutendsten Schriftsteller der Welt hat dieses neue Unternehmen zu gewinnen verstanden, wir nennen nur die Namen Maurice Maeterlinck, Jules Lemaitre, Adalbert von Goldschmidt, Maurice Barres, Oskar Wilde u. s. w., u. s. w. Da der Abonnementspreis trotzdem ein sehr geringer ist, so wird die „Wiener Rundschau“ hoffentlich auch bei uns den Leserkreis finden, den wir ihr wünschen und den sie verdient.

Zum Einzelverkauf und zur Gewinnung von Abonnenten stehen Exemplare obiger Nummer à cond. zur Verfügung.

Verlag von Felix L. Dames
in Berlin W., Poststr. 32.

(Z)[57117]

Soeben erschien:

Das Leben.

Zeitgemässe Betrachtungen
und angemessene Religionsübungen
für die Gebildeten aller Stände
von

Willibrord Faber, Pfarrer ad. hon.,
Curatus bei St. Hedwig.

Mit oberhirtlicher Genehmigung.

2 Bde. in 32° in Chagrin-Ledereinbänden
mit 2 Original-Chromobildern aus der
Berliner Kunstschule.

Band I. IV und 310 Seiten. Preis 4 M.

Band II. IV und 492 Seiten. Preis 6 M.

Preis beider Bände zusammen 9 M.

In Rechnung mit 25%, bar 33 1/3%.

Unter diesem Titel darf das mit ihm sich einführende Buch bei den gebildeten Katholiken aller Stände wohl einige Beachtung beanspruchen. An die Gebildeten wendet sich das Buch sowohl rücksichtlich seines Zweckes und der in ihm hervortretenden Gesichtspunkte als auch seiner ganzen Anlage und Durcharbeitung nach.

Im ersten Band werden in einer Reihe von Skizzen die grundlegenden Wahrheiten und Gesichtspunkte behandelt: apologetische und kritische Ausführungen wechseln mit einander ab. Im zweiten Bande gelangen diejenigen Wahrheiten zur Besprechung, aus denen das religiöse Leben unmittelbar sein Gefüge entnimmt. An sie schliessen sich demgemäss die wichtigsten Religionsübungen an. An vornehmer Ausstattung dürfte kaum ein dem besagten Zweck dienendes deutsches Buch mit dem vorliegenden sich messen können.

Ich kann im allgemeinen nur gegenbar liefern. Prospekte mit Probedruck stehen in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Dankungen, die sich besonders für das Werkchen zu interessieren beabsichtigen, wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 9, Poststr. 32,
den 18. Dezember 1896.

Felix L. Dames.

1168*